

Gegenstand: Sachstandbericht „Einführung der Sdui-App bei den Kindergärten“

Herr Stöckel berichtet unter Punkt 1 über den momentanen Stand der Einführung der Sdui App bei den Kindergärten der Stadtverwaltung Speyer.

Die Forderungen aus der letzten Ausschusssitzung (barrierefreie Kita-Informationen, leichter Sprache und Übersetzungsmöglichkeiten) wurden bei der Einführung der App aufgegriffen, beachtet und umgesetzt. Ebenso werden weiterhin Informationen per E-Mail und in Papierform zur Verfügung gestellt oder das persönliche Gespräch gesucht.

Er führt aus, dass von 12 Kitas 6 sdui eingeführt haben. Die überwiegende Zahl der Elternschaft würde auch die App nutzen. Bisher gab es keine negative Rückmeldungen.

Die restlichen 6 Kitas werden hoffentlich bis zum 01.09.2023 die App anbieten können.

Die Verzögerung resultiert aus den sehr hohen personellen Ausfällen. Dies führt dazu, dass allgemeine Verwaltungstätigkeiten hinter der Betreuung der Kinder zurückbleiben müssen.

Das Wohl der Kinder steht in den Einrichtungen stets an erster Stelle.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Einführung der Kita-App Sdui in den städtischen Kitas; Anfrage der Stadtratsfraktion Unabhängig - für Speyer vom 07.07.2023
Vorlage: 1570/2023

An den Tagesordnungspunkt 1 knüpft die Anfrage der Stadtratsfraktion Unabhängig – für Speyer (UfS) vom 07.07.2023 an. Es wurde um Mitteilung gebeten, wie viele Kitas bereits mit der Kita-App eingerichtet wurden (prozentuale Abdeckung), wie viele Eltern (Nutzer*innen) diese nutzen und wie deren Erfahrungen mit der App sind.

Aussagen hierzu wurden bereits unter Tagesordnungspunkt 1 getroffen. Es wird auf diesen verwiesen.

Weitere Fragen werden von Herrn Stöckel umfangreich beantwortet.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Informationen zu Förderprojekten Smart City Bund und Land

Frau Selg teilt dem Gremium mit, dass es von Seiten des Bundes dieses Jahr keine Förderung im Bereich „Smart City“ geben wird.

Das Land bietet immer wieder kleinere Fördertöpfe an. Ein Beispiel ist „KIPKI“ (Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation). Die Stadtverwaltung sowie die Stadtwerke Speyer sind generell daran interessiert, diese Möglichkeiten zu nutzen und entsprechende Gelder durch Einreichung von Projekten zu beantragen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Vorstellung des Projektes „Nutzung von Sensortechnik am Beispiel des Einsatzes von Wetterstationen“

Frau Threin informieren den Digitalisierungsausschuss über das Projekt „Wetterstation“. Die Universität für Verwaltungswissenschaften werden diese Projekt wissenschaftlich unterstützen und in erster Linie die konzeptionelle Begleitung inklusive Evaluation, Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation übernehmen.

Der Klimaschutz und die Nachhaltigkeitsziele rücken bei der Stadt Speyer immer weiter in den Vordergrund. Wie allgemein bekannt ist, sind Städte nicht nur Mitverursacher des Klimawandels, sie sind auch durch Hitzebelastungen, Starkregen oder Sturmschäden besonders davon betroffen. Um auch in Speyer sinnvolle Maßnahmen zu entwickeln, wird eine möglichst detaillierte Datenbasis vor Ort benötigt. Dazu werden in einem ersten Schritt meteorologische Messungen vorgenommen. Um die Daten zu erfassen, wird das flächendeckende LoRaWAN-Netzwerk genutzt, sowie weitere Wetterstationen an Einrichtungen angebracht.

Über das LoRaWAN-Netzwerk werden die Daten entsprechend übertragen und auf einem Dashboard sichtbar gemacht.

Hierzu findet am 07. Oktober ein Workshop mit der Speyerer Bürgerschaft im Media:TOR statt. Dort werden für die Allgemeinheit erste Sensorboxen zusammengesetzt und in Betrieb genommen.

Man möchte so einen ersten Impuls setzen und die Reaktion der Stadtgesellschaft abwarten. Ist ein entsprechendes Interesse erkennbar, werden Empfehlungen für Klimamessgeräte ausgesprochen (auch für kleineres Budget), die die Daten ins LoRaWAN-Netz einspeisen können.

Des Weiteren wird geprüft, ob die Schulen integriert und im Rahmen von „Projekttagen“ weitere Sensorboxen zusammengebaut werden können.

Auch die Wirtschaft soll auf ein mögliches Sponsoring angesprochen werden.

Ziel ist es, ein Sensornetzwerk mit der Stadtgesellschaft im Stadtgebiet von Speyer aufzubauen, welches das örtliche Klima detailliert erfasst und dokumentiert. Durch die Datenbasis soll der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Stadt Speyer abgebildet, kritische Hotspots ermittelt und geeignete Gegenmaßnahmen definiert und organisiert werden. Gleichzeitig soll die Datenbasis zur Informationsquelle für die aktuellen klimatischen Verhältnisse in der Stadt werden, insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch dem Tourismus dienen (Warnsystem bei Hitze). Zusätzlich bietet das Projekt die Chance, die Zusammenarbeit der Stadtverwaltung/Stadtwerke und der Bürgerschaft auf den Weg zu einer klimawandelgerechten, nachhaltigen Stadtentwicklung zu fördern. Bei erfolgreichem Abschluss der ersten Phase wird in einer zukünftigen Projektphase angestrebt, die ermittelten Parameter auch in Klimamodellierungen (Digitaler Zwilling) einfließen zu lassen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Informationen von FB 5 zu „Geoinformationspool – Gemeinsame Entwicklung Stadtverwaltung – Stadtwerke

Es existieren bei der Stadtverwaltung Speyer in unterschiedlichen Ebenen umfassende Daten, die zukünftig zusammengeführt werden sollen. Dies würde zu einem Mehrwert bei der Verwaltung führen. Ein wichtiger Baustein ist dabei ein funktionierendes und gut gepflegtes GIS. Das bisher eingesetzte GIS, CAIGOS, wurde von den städtischen Mitarbeitern nicht angenommen. Die hinterlegten Daten sind sehr gering. Aus diesem Grund soll nun ein Wechsel erfolgen.

Die Stadtwerke Speyer nutzen Hexagon. Eine weltweit vertretende Firma, die zumindest in Deutschland und Europa marktführend ist. Herr Nolasco und Herr Freitag berichten über die Vorteile, die eine Kooperation der Stadtverwaltung mit den Stadtwerken Speyer GmbH im Bereich GIS hätte.

Ein entsprechender Beschluss soll im September dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Weitere Informationen können in Tagesordnungspunkt Nr. 8 entnommen werden.

13. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung der Stadt Speyer am 19.07.2023

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

keine Informationen;

13. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung der Stadt Speyer am 19.07.2023

13. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung 19.07.2023 **Sandra Selg**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!